



Holger Engel ist stolz: Endlich darf er allein fliegen – wenn es sein muss, auch um die ganze Welt.

Foto: Schwohn

Der Traum vom Fliegen

Nach einem Jahr Anstrengung am Ziel – Ausbildung beim DLV floriert

St. Michaelisdonn (ins) Fliegen zu können, ist von jeher der Traum vieler Menschen und immer mehr erfüllen sich diesen Wunsch. Allein im Dithmarscher Luftsportverein in Hopfen befinden sich zurzeit elf Flugschüler in der Ausbildung. „Das sind für unsere Verhältnisse sehr viele“, so Ausbildungsleiter Rainer Förtsch.

Er wurde jetzt von den drei frischgebackenen Piloten Dirk Staschewski, Sven Görber und Holger Engel zu einem Gläschen Sekt eingeladen. Zum Dank für die professionelle Ausbildung und deren gelungenen Abschluss überreichten sie ihm einen prallgefüllten Präsentkorb.

„Ich wollte schon immer fliegen. Die Schnelligkeit der Fortbewegung und die grenzenlose Weite des Luftraumes ist einfach faszinierend. Das ist einfach ein Traum, der jetzt wirklich wird“, sagte Holger Engel. Anlässlich des besonderen Tages präsentierte er sich gemeinsam mit seinem Kollegen in ei-

nem nagelneuen Piloten-Dress. Der Weg war nicht einfach: Ein Jahr musste der Kfz-Meister mit eigenem Betrieb in St. Michel büffeln, bevor er seine Prüfung ablegen durfte. „Der schwierigste Teil war die Theorie, dafür war die praktische Ausbildung um so spannender“, schaute der 39-Jährige zurück. Jetzt hat der Donner Geschäftsmann sein Ziel erreicht. Er verfügt über die Privatpilotenlizenz PPL(4), die ihn berechtigt, einmotorige Flugzeuge

bis zu zwei Tonnen Gewicht zu fliegen.

Allerdings ist das Erlangen einer Pilotenlizenz kein ganz billiges Vergnügen. Neben der Mitgliedschaft im Verein, die mit 25 Euro pro Monat zu Buche schlägt, wird zunächst die Zahlung einer Ausbildungspauschale in Höhe von 400 Euro fällig. Der Unterricht für das erforderliche Funkerzeugnis findet im Verein statt, die Prüfung wird in Hamburg abgenommen und kostet 70 Euro. Dazu kom-

men 45 Flugstunden à 112 Euro, die für jeden angehenden Flugzeugführer Pflicht sind sowie die Zahlung einer Prüfungsgebühr von 150 Euro.

Der Dithmarscher Luftsportverein, der 1950 gegründet wurde und seit Mitte der 1980er Jahre eine Flugschule betreibt hat gut 270 Mitglieder. Fünf Fluglehrer bilden die angehenden Piloten aus. „Ausgebildet wird das ganze Jahr, sofern das Wetter es zulässt“, berichtete Rainer Förtsch.

Der Verein verfügt über mehrere eigene Flugzeuge, die es den flugbegeisterten Mitgliedern jederzeit ermöglichen, ihrem Hobby nachzugehen. „Um seine Pilotenlizenz aktuell zu halten, muss ein Privatpilot in zwei Jahren 12 Flugstunden nachweisen“, erzählte Holger Engel. Und wenn einer seinen Traum vom Fliegen noch um den einer eigenen Maschine erweitert ... – über die Anschaffungspreise hat sich der St. Michler schon mal informiert. Neu kostet so eine Maschine etwa 150 000 Euro, gute Gebrauchte etwa die Hälfte.



Sie stoßen mit einem Glas Sekt auf die bestandene Prüfung an (von links): Sven Görber, Ausbildungsleiter Rainer Förtsch und Holger Engel.